

FRIEDA

AUS

DEUTSCHLAND



MEIN STECKBRIEF

NAME: Frieda Spies

ALTER: 6 Jahre

WOHNORT: Rockenhausen

DIE FLAGGE MEINES LANDES:



ICH FREUE MICH: an meinen Freundinnen und Freunden,
über meinen Geburtstag, wenn ich ins Schwimmbad gehe, auf die Schule.



DAS MACHT MIR SORGEN: Eigentlich habe ich keine Sorgen.
Oder doch: wenn ich etwas verloren habe. Ich habe Angst davor, wenn es
mal Hochwasser gibt, weil ich dann nicht weiß, was ich tun soll.

DAVON TRÄUME ICH: von meinen Freundinnen und Freunden.



- › Den Kindern den Steckbrief zeigen und vorlesen.
- › Mit anderen Steckbriefen im Heft vergleichen.
- › Mit der Gruppe die eigene Flagge malen.
- › Kinder dürfen selbst einen Steckbrief machen. Zum Beispiel malen oder schreiben und sich gegenseitig vorlesen.
- › Gemeinsam auf der Weltkarte (Seite 22) schauen, wo Frieda lebt und wo wir leben und dann überlegen, wie lange eine Reise zu ihr wohl dauert.

MIT
MACHEN!



EVANGELISCHE KIRCHE

FRIEDA UND PIPIT

EINE VORLESEGESCHICHTE



Piep. Piep. Piep. Hallo, ich bin's: Pipit.

Ich möchte euch heute etwas erzählen.

Neulich habe ich eine Weile in einer großen Tanne, umgeben von Feldern und Wald, gewohnt. Das war toll. Mein Nest war geschützt durch zwei andere Tannen – rechts und links. Und wenn ich aus meinem Nest geguckt habe, habe ich direkt in das Zimmer eines Mädchens geschaut. Stellt euch vor: Eines Tages hat das Mädchen aus dem Fenster genau in mein Nest geguckt und mir gewinkt und ich habe zurück gewinkt. Klar war sie erstmal erstaunt. Ich bin zum Fensterbrett geflogen und habe mich vorgestellt. Wir haben uns sofort gut verstanden. Das Mädchen heißt Frieda und wir sind nun richtig gute Freunde geworden.

Frieda, ihre Schwester Thea, ihre Mama und ihr Papa wohnen im Süden von Deutschland, in einer Stadt namens Rockenhausen.



ROCKENHAUSEN

Für die Vorlesegeschichte den Vogel Pipit kreativ darstellen: als Stabfigur oder einen Vogel malen. Pipit in den Raum fliegen lassen. Geschichte den Kindern vorlesen und Bilder zeigen.

MIT
MACHEN!

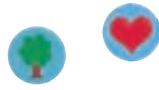


IM KLETTERBAUM



SCHATZSUCHE

Frieda ist gerne draußen. Oft habe ich sie bei ihren Abenteuern in der Natur begleitet. Die Natur dort ist wunderschön: Kornfelder, Tannenbäume, Laubbäume, bunte Blumen, Gräser, Weiden, Büsche, Berge und Täler. Die Häuser haben alle einen angrenzenden Garten. In ihrem Garten hat Frieda sogar ein kleines Beet angelegt. Darin wachsen Himbeeren, Tomaten und Blumen. Außerdem hat sie noch Karotten und Erbsen gesät. Sie macht sich viele Gedanken über die Natur. Zum Beispiel fragt sie sich, wie Wind und Gewitter entstehen und warum es Überschwemmungen gibt.



In der Natur ist Frieda am liebsten mit ihren vielen Freundinnen und Freunden: Jule, Ivan, Eileen, Melissa, Jakob, Kim, Madeleine, Greta und Leonie. Am sechsten Geburtstag von Frieda waren sie alle da und wir haben draußen gemeinsam eine Schatzsuche gemacht. Danach wurde im Garten gegrillt. Alle Kinder haben sich einen Stock geschnitzt, um ihre Wurst daran aufzuspießen und sie übers Feuer zu halten.



Frieda isst am liebsten Maultaschensuppe*, Spaghetti Bolognese, Brot mit Pilzwurst, Paprika, Bananen und Schokolade. Dazu trinkt sie gerne Leitungswasser, Milch und Kakao ohne Haut.

Abends, als ich wieder in meinem Nest hockte, hörte ich, wie Friedas Mama oder Papa den Schwestern Frieda und Thea eine Geschichte vorlasen. Frieda und Thea schlafen in einem Zimmer. Das hat sich Frieda so gewünscht. Deshalb haben die beiden ein gemeinsames Schlafzimmer und ein Spielzimmer. Dort spielt Frieda mit ihrem Barbiehaus, bastelt, tanzt oder spielt Brettspiele. Oft fahren Frieda und Thea auch Fahrrad vor dem Haus. Musik hört sie auch sehr gerne und ihre Mama sagt oft zu ihr: »Manchmal singst du den ganzen Tag!«



WELCHE GEDANKEN MACHT IHR EUCH ÜBER DIE NATUR UND DAS WETTER?



WÜRSTCHEN GRILLEN

*Maultaschen sind ein typisches süddeutsches Gericht. Es sind Teigtaschen, gefüllt mit Spinat, Fleisch und Gemüse.

Weil ich ja Kinder in aller Welt kennenlernen will, bin ich dann irgendwann wieder aus Rockenhausen weggefliegen. Dennoch sind Frieda und ich gute Freundinnen geblieben – bis heute. Viele Menschen pflegen Freundschaften auch über Entfernungen hinweg. Frieda hat noch eine Freundin, die wie ich weiter weg wohnt: Das ist Jule. Sie wohnt in Stuttgart, das ist eine andere Stadt im Süden von Deutschland. Jule ist – obwohl sie so weit weg wohnt – für Frieda eine ganz besondere Freundin. Sie treffen sich regelmäßig und denken oft aneinander. So, wie ich auch oft an Frieda denke. <<<



AUF DEM FAHRRAD

MEIN NAME – DEIN NAME BEDEUTUNGEN VON NAMEN ENTDECKEN

Text von Pipit vorlesen. Danach darf jedes Kind sich zu seinem Namen äußern. Die Kinder können auch zu Hause erst einmal nach der Bedeutung ihres Namens fragen. Die Kindergruppe kann gemeinsam ein großes Plakat entwerfen, auf das jedes Kind seinen Namen selbst schreiben darf. Die Überschrift des Plakates kann die Bibelstelle aus Jesaja 43,1 sein: »Gott sagt: Ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!«

MIT
MACHEN!



Friedas Name hat eine Bedeutung.

Frieda kommt von dem Wort »Frieden«. Ihre Eltern sagen, der Name passe sehr gut zu ihr. Frieda ist ein sehr freundliches und friedliebendes Kind und hat am liebsten mit niemandem Streit.

Mein Name kommt übrigens aus dem Indonesischen und bedeutet übersetzt »Spatz«.

Das passt doch auch sehr gut zu mir, oder?

Was ist mit deinem Namen oder mit dem Namen deiner Freundinnen und Freunde? <<<

WAS BEDEUTET ER?

WOHER KOMMT ER?

WAS MAGST DU AN IHM?

YOU
+ ME



Das Bild habe ich für die Kinder dieser Welt gemalt.

